

Oberlandes. Im Breisgau liegt die schöne Stadt Freiburg mit ihren reinlichen Straßen, mit ihrem prächtigen Münster und der herrlichen Umgebung. An dieser Stadt rauscht die Dreisam vorüber. Das ist ein munterer Gebirgsfluß, der aus dem Höllenthal kommt, welches durch seine wilden Gegenden berühmt ist.

Zwischen dem Schwarzwald und dem Rhein erhebt sich unterhalb Freiburg der Kaiserstuhl. So heißt das vier Stunden lange und zwei bis drei Stunden breite Gebirge, welches Colmar gegenüber liegt und von hier aus sehr gut gesehen wird.

Von Straßburg aus kann man mit der Eisenbahn in einer Stunde in das schöne Kinzigthal gelangen, an dessen Eingange die Stadt Offenburg liegt. Von Offenburg aus führt die Eisenbahn über und durch die Berge des Kinzigthales und weiter bis auf die Ostseite des Schwarzwaldes. Da muß man durch viele Tunnels hindurch, in denen es schauerlich finster ist. Nach der etwa ausgestandenen Angst wird man aber durch den Blick auf die herrliche Gegend erfreut. Wer in Triberg die Eisenbahn verlassen will, der kann den schönen Wasserfall besuchen, welcher ganz nahe bei dem Orte sich befindet.

Großartiger freilich sind die Wasserfälle bei den Ruinen des Klosters Allerheiligen, zu denen man von dem Renchthal aus leicht kommen kann.

Die Tannenwälder sind der Reichtum des Schwarzwaldes. Sie geben vielen Bewohnern des Landes Beschäftigung und Unterhalt durch Holzhacken, Holzflößen, Kohlenbrennen, Pechsieden, Kienrußbrennen u. s. w. Aus Tannenholz werden Löffel, Teller, Schachteln, Schaufeln und auch die sehr bekannten Schwarzwälder Uhren gemacht.

G. Höfner.

4. Das Moselthal.

Die Mosel entspringt am westlichen Abhange der Vogesen, fließt bei Metz vorüber und tritt nicht weit von Trier in die Rheinprovinz ein. Bei Coblenz mündet sie in den Rhein. Auf ihrem ganzen Wege durchläuft sie ein schönes Thal, in welchem viel Weinbau getrieben wird. Die Bergabhänge sind höher als am Rhein. Die Winzer haben viel Mühe mit dem Anbau des Weines; denn sie haben nicht nur die Trauben von den Höhen hinab zu tragen, sondern müssen auch die Erde und den Dünger, in denen die Weinstöcke wachsen sollen, auf dem Rücken hinaufschaffen, wie es manche Weinbauern im Elsass thun.

Die Reben können nur an solchen Abhängen gepflanzt wer-